

akzent
theater
1040 theresianumgasse 18

Spielplan

Meret Becker

Robert Stadlober

Joseph Lorenz | NWCS

Wolfgang Böck | Susi Stach

Michael Dangl

Stella Grigorian

Stefan Haider

Karl Markovics

Maria Köstlinger

Christian Dolezal u.v.a.

Mai 2024



Eine halbe Ewigkeit – Die Show zum Buch
Ildikó von Kürthy | Saskia Fischer

Vor 25 Jahren schrieb Ildikó von Kürthy ihren ersten Roman: Mondscheintarif. Ein Millionen-Bestseller, ein Kultbuch, das niemand vergessen hat, der es gelesen hat. Und jetzt geht es weiter! Die Heldin von damals, Cora Hübsch, ist zurück! „Eine halbe Ewigkeit“ ist ein Wiedersehen mit der Vergangenheit. Was ist geschehen in diesem Vierteljahrhundert? Was hat das Leben aus uns gemacht, aus unseren Beziehungen, unserer Liebe, unseren Körpern und unseren Seelen? Die Show zum Buch ist ein fulminantes Bühnenerlebnis! Ildikó liest singt, tanzt, lacht - wie immer zusammen mit einer prominenten Begleiterin. Zwei Frauen blicken zurück und nach vorn. Vom ersten Liebesrausch bis zur ersten Hitzewallung. Schonungslos, ironisch, heiter und nachdenklich, ehrlich und zum Schreien komisch. „Eine halbe Ewigkeit“ ist ein Stück über die Liebe, wenn sie in die Jahre kommt, über die Frauen, die wir waren, die wir sind und über die, die wir werden wollen. Zum Mitsingen, Mitlachen und Mitweinen!

21.4.2024 11:00 Uhr
€ 34,-/29,-/24,-/19,-

Meret Becker En Concert
Le Grande Ordinaire
Meret & The Tiny Teeth

„Le Grand Ordinaire“ ist eine Collage aus musikalischen Bildern und surrealen Liedern, die von Reisenden erzählen. Die Sehnsucht nach dem miteinander Weglaufen, Aufbruch, Flucht – innen wie außen, das niemals Ankommen, die Angst vor dem Fremden & Angst vor dem Fremdsein ... Wiederkehrendes Thema ist ein Zirkus, der sich wie eine vage Erinnerung, seinen Weg bahnt. „*Der Zauberer macht Tricks, zaubern tut das Publikum.*“, sagt Meret. Was zunächst wie eine kitschige Behauptung klingt, ist eine Tatsache. Der Zauberer manipuliert Gegenstände und nutzt die menschlichen Wahrnehmungsschwächen aus. Für das Publikum aber können Dinge im Raum schweben, verschwinden, wiederkommen und vieles mehr. Der Zuschauer ist der eigentliche Zauberkünstler. Diese Fähigkeit will Meret nutzen und bringt, gemeinsam mit ihrer Band „The Tiny Teeth“, musikalische Bilder auf die Bühne, vergleichbar mit einem Soundtrack zu einem inneren Film. Der besteht zum einen aus Miniaturen, die wie aus einer Spieldose oder in einer Schneekugel musiziert klingen.

Meret Becker Gesang, Säge, Homophone | **Ben Jeger** Glasharfe, Piano, Akkordeon
Buddy Sacher Gitarre, Banjo, Mandoline | **Marie-Claire** Schlameus Cello

Wien-Premiere 15.5.2024 19:30 Uhr
€ 43,-/36,-/29,-/22,-





Bela Koreny | Stella Grigorian | Karl Markovics
**La Bohème – Eine Hommage an Charles Aznavour und das
französische Chanson**

Unvergesslich – Charles Aznavour. Eine besondere Gelegenheit **aus Anlass seines 100. Geburtstages** mit dem Grandseigneur der Musikszene Bela Koreny, der internationalen Mezzosopranistin Stella Grigorian und dem international ausgezeichneten, österreichischen Schauspieler Karl Markovics, zu feiern. Die französischen Chansons begleiten Stella und Bela schon ein Leben lang. Bei der ersten musikalischen Begegnung war es sofort klar, dass sie gemeinsam zu Charles Aznavour einladen möchten. Jetzt ist auch Karl Markovics mit dabei, er liest Jean Cocteau und auch er singt Lieder von Charles Aznavour. Aznavours Texte behandeln die Liebe, die Vergänglichkeit und die Gesellschaftskritik auf besondere Weise.

22.5.2024 19:30 Uhr
€ 38,-/34,-/30,-/26,-

Unter Ehrenschutz
der armenischen und
französischen Botschaften.



EMBASSY OF ARMENIA
IN AUSTRIA
ARMENISCHE BOTSCHAFT
IN ÖSTERREICH



AMBASSADE
DE FRANCE
EN AUTRICHE
L'ambassade
de France
à Vienne

Maria Köstlinger | Michael Dangel
Liebe ist auch ein Theater

Chansons, Gedichte und Texte von Barbara, Jacques Brel und Louis Aragon

Klavier: **Christoph Pauli**

*„Auf der Bühne bin ich vollkommen glücklich; oder unglücklich, schließlich ist es dasselbe!
Weil ich den Dialog brauche und deshalb die Öffentlichkeit. Ab dem Eintritt in die Szene ist
es wie Arme der Liebe.“ BARBARA*

Die hierzulande immer noch zu unbekanntem Lied („Göttingen“, „Sag, wann bist Du bei mir“) von Barbara, der großen französischen Chansonnière, erzählen von Liebe, Schmerz, Glück und Komplexität des Lebens. Sie spielte mit Brel in dessen Film „Franz“ und schrieb dem toten Freund das Lied „Gauguin“ (Brief an Jacques Brel). „Liebe ist auch ein Theater“ verwebt beider Chansons - neben Brels „Amsterdam“ und „Joe“ auch Titel seiner letzten LP in teils erstmaliger deutscher Übersetzung („Die Kathedrale“, „Der liebe Gott“) mit Gedichten des surrealistischen Romans „Theater“ von Louis Aragon, in dem es heißt:

*Jede Liebe ist zuerst ein Theater / Der Augenblick da leis der Vorhang beb't
Das Murmeln ringsherum / Alles beginnt wie ein bizarrer Versuch der Lippen
Eine letzte Probe des Kusses / Jede Liebe ist das wunderbare Vergessen
daß andere die Augen auf sie richten / das Vergessen.*

Zum letzten Mal 7.5.2024 19:30 Uhr
€ 37,-/33,-/29,-/25,-





Wenn wir einmal nicht grausam sind, dann glauben wir gleich wir seien gut.

Eine Reise durch die Zeit mit Kurt Tucholsky – Gesungen, gesprochen und gespielt von Robert Stadlober

CD- und Buchpräsentation

Es wird alles immer schlimmer, es ist schlimmer als jemals zuvor, solch schlimme Zeiten, das ist ja kaum noch auszuhalten. So oder so ähnlich tönt es aus allen Ecken und Winkeln. Und schlimm sind die Zeiten, keine Frage, aber waren sie denn je irgendwann einmal wirklich besser? Ist es nicht vielmehr so, dass sich der ganze Schlamassel immer und immer wiederholt? In Schnelleren Kreisen vielleicht, aber grundsätzlich doch immer gleich? Und fehlt uns möglicherweise einfach nur die weite Perspektive um diese ständig um uns wirbelnden Schlamassel Kreise als solche zu erkennen, um dann möglicherweise ihre Laufbahn endlich einmal zu ändern oder ihr Gekreisel gar zu unterbrechen? Hier kann oft die Literatur helfen und noch öfter die Musik. In unserem speziellen Falle Kurt Tucholskys Gedanken zum Zeitenlauf und Melodien, die sich Robert Stadlober aus dem Chaos Gekreisel gefangen hat und über Tucholskys bereits über hundert Jahre alten Überlegungen legt. Es geht um die Unmöglichkeiten des menschlichen Umgangs. In Liebesdingen wie in Dingen des Hasses, um die Sinnlosigkeit von Gewalt und die Hoffnungslosigkeit von Politik, die sich über Gewalt zu vermitteln sucht. Es geht um die Sehnsucht nach einer Art richtigem Leben und um den immerwährenden Kampf der Vielen um ein kleines Stück vom Ganzen. Und Robert Stadlober singt, spricht und ruft uns ins Gedächtnis, dass sich eben so viel nicht verändert hat, seit Kurt Tucholsky sagte: Wenn wir einmal nicht grausam sind, dann denken wir gleich wir seinen gut. Bestimmt sind unsere Zeiten nicht wirklich schlimmer, aber besser sind sie mit Sicherheit auch nicht.

23.5.2024 19:30 Uhr

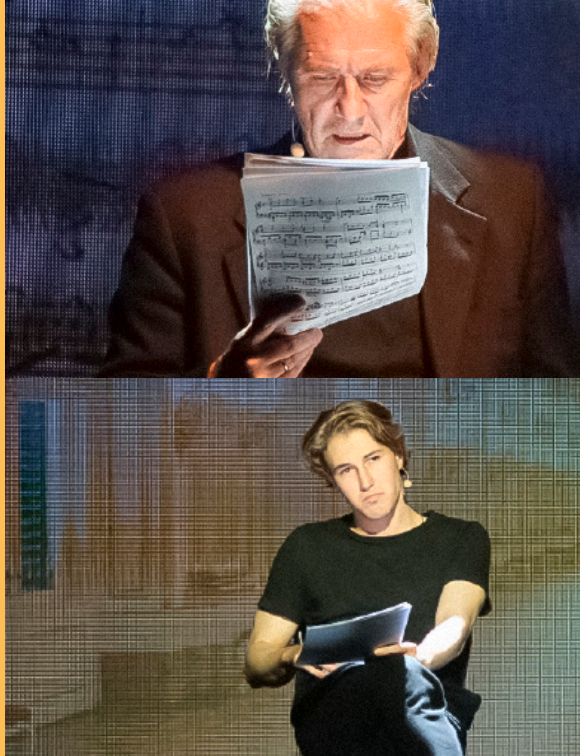
€ 26,-/19,-

Joseph Lorenz | Julian Valerio Rehrl
Mozart und Salieri

Durch die Jahrhunderte hindurch haben die beiden Musikgenies Mozart und Salieri Künstler aller Art inspiriert, animiert und den verschiedenen Vermutungen immer wieder neue Facetten hinzugefügt. Opern und Theaterstücke wurden geschrieben, Musicals komponiert, und immer noch ist die Geschichte nicht zu Ende geschrieben.

An diesem Abend lesen die beiden Schauspieler Joseph Lorenz und Julian Valerio Rehrl Texte von Alexander Puschkin und Peter Shaffer. Mozart und Salieri werden einander gegenübergestellt, als Collage übereinandergelegt und wieder ergeben sich neue Muster im Kaleidoskop der Vermutungen.

24.5.2024 19:30 Uhr
€ 32,-/28,-/24,-/20,-





NWCS & Gäste

Oame Leit

Susi Stach | Wolfgang Böck | Neue Wiener Concert Schrammeln

Die Neuen Wiener Concert Schrammeln laden sich gern Gäste ein. Hören Sie Höhepunkte und Neuentwicklungen als spannende Begegnungen zwischen einem der garantiert am meisten mit der Stadt verbundenen Klangkörper Wiens und seinen illustren Gästen.

Ausgerüstet mit den wunderbaren Sprachmelodien von Christine Nöstlingers "iba de gaunz oamen leit" und Josef Mayer- Limbergs "fon de hausmasda und de möada" bereiten Susi Stach und Wolfgang Böck gemeinsam mit den Neuen Wiener Concert Schrammeln einen höchst vergnüglichen Abend über die schönsten Formen des Mitleids.

Neue Wiener Concert Schrammeln

Peter Uhler | Johannes Fleischmann Violine

Helmut Stippich Harmonika

Peter Havlicek Kontragaritarre

3.5.2024 19:30 Uhr

€ 39,-/34,-/29,-/24,-

Der Rosenkavalier – Love is all you need!
frei nach Hugo von Hofmannsthal

Ein Spiel um Liebe, Eifersucht und Untreue. Die Marschallin, eine verheiratete Frau, hat einen jungen Liebhaber, Octavian. Dieser soll als Brautwerber für den Baron Ochs von Lerchenau zu Sophie gehen und ihr eine silberne Rose überreichen – als Heiratsantrag des Barons. Dabei verlieben sich die beiden jungen Leute ineinander. Dem Baron wird ein Streich gespielt, damit Sophie und Octavian zusammenkommen können – und auch die Marschallin beendet ihr Verhältnis zu dem jungen Mann. So wird die Bühne zu einem Laboratorium, in dem sich die Akteur:innen den Experimenten stellen, die sie sich und anderen zumuten und dabei erfahren, dass große Leidenschaft nicht immer der Gradmesser für große Liebe ist.

Regie: in memoriam **Andy Hallwaxx**
Musikalische Leitung: **Joe Pinkl**
Produktion des Uhudler-Landestheater

Martin Weinek Baron Ochs von Lerchenau
Adriana Zartl Marschallin
Reini Moritz Graf Octavian/Miatzl
Dagmar Bernhard Fräulein Sophie Faninal
Martin Oberhauser Diener/Kommissar
Ilvie Moritz Amor

4.5.2024 19:30 Uhr **Kultur (er)leben Abo Nr. 2**
€ 38,-/33,-/28,-/23,-



1.	MI 18:00	SozialMarie Prize for Social Innovation 2024	
2.	DO 19:30	Elektra nach Euripides / Hofmannsthal Sophokles / Strauss	Volkstheater in den Bezirken
3.	FR 19:30	Oame Leit Susi Stach Wolfgang Böck	NWCS & Gäste
4.	SA 19:30	Der Rosenkavalier - Love is all you need! frei nach Hugo von Hofmannsthal	
6.	MO 19:30	Liebste Mama! von Daisy Koeb Naemi Latzer Doris Weiner Fabian Bachleitner	Studio im Akzent
7.	DI 19:30	Maria Köstlinger Michael Dangl Christoph Pauli Liebe ist auch ein Theater	
8.	MI 20:00	Anna Depenbusch solo Gefühvoll, intim und sehr persönlich	Studio im Akzent
12.	SO 19:00	Premiere Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart	
13.	MO 19:00	Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart	
14.	DI 19:30	Manuel Randi Trio Sud	
15.	MI 19:30	Wien-Premiere Meret Becker En Concert Le Grande Ordinaire Meret & The Tiny Teeth	
16.	DO 19:00	Stadtraum unter Druck Herausforderungen im Klimawandel	Wiener Vorlesung
18.	SA 19:30	God knows what Dmitriy Nazarov Olga Vasilieva	
22.	MI 19:30	Bela Koreny Stella Grigorian Karl Markovics La Bohème – Charles Aznavour & französisches Chanson	
23.	DO 19:30	Robert Stadlober Eine Reise durch die Zeit mit Kurt Tucholsky	
24.	FR 19:30	Joseph Lorenz Julian Valerio Rehr Mozart und Salieri	
25.	SA 19:30	Christian Dolezal Herzensschlampereien	
26.	SO 19:30	Lutka sa kreveta #21 von Đorđe Lebović	
28.	DI 19:30	Stefan Haider Supplierstunde	
29.	DO 17:00	Music is all we need mit dem Kinderchor Maestra aus Rumänien	



Astrid Lindgren – Die Menschheit hat den Verstand verloren

Eva Mattes liest aus den Tagebüchern 1939–1945 von Astrid Lindgren und singt dazu Lieder, Chansons, Instrumentales aus Schweden, Finnland, Island, Frankreich, Großbritannien, Polen, Deutschland u.a.

21.11.2024 19:30 Uhr



Tim Fischer Glücklich
Klavier: **Thomas Dörschel**
22.11.2024 19:30 Uhr



Hommage an Georg Danzer

Ulli Bäer feat. Maria Ma Terzett

26.9.2024 19:30 Uhr

Dunkelgraue Lieder

Ein Abend zu Ehren von Ludwig Hirsch

mit **Felix Kramer** | **Thomas Stipsits** | **Wolf Bachofner** | **Jo Bertl**

19.10.2024 19:30 Uhr





tindersticks
en concert
2.-4.10.2024 20:00 Uhr

Close2U – Das Dancical für die ganze Familie
präsentiert von **Indeed Unique & Diamonds**
Dance Vienna in Kooperation mit dem
Theater Akzent
Uraufführung 20.9.2024 19:00 Uhr
21.9. | 5. & 21.10. | 28. & 29.11.2024 19:00 Uhr
20.10.2024 16:00 Uhr



Stefano Bernardin
Hamlet – one man show
16.10.2024 19:30 Uhr



Herzenschlammereien **Christian Dolezal**

Christian Dolezal aka „Der Dole“ präsentiert im – pandemiebedingten – dritten Anlauf endlich seinen sehr persönlichen Soloabend über Liebe und Triebe. In seinem ersten Comedyprogramm erzählt Christian Dolezal vom Streben, endlich Liebe leben zu können, und dem Scheitern auf dem Weg dahin aufgrund lächerlichster Unzulänglichkeiten. All diese Peinlichkeiten und skurrilen Amourschaften mit der Pferdliebhaberin, dem Transvestiten, dem Landwirten und der lieben Frau Knechtl haben sich wirklich genau so zugetragen.

Dolezal schwört das. Die Luisa, seine Ex-Freundin, kann das alles bestätigen. Er hofft zwar, dass die etwas von diesem Abend mitbekommt, aber es ist gut möglich, dass sie sogar im Publikum sitzt. „Partner in Crime“ dieses skurrilen Parcours ist Erfolgsregisseur Paul Harather, der u. a. auch für die schräge Comedyserie „Schlawiner“ verantwortlich ist.

Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Kabarettpreis für das BESTE PROGRAMM 2023.

25.5.2024 19:30 Uhr

€ 27,-/22,-

Stefan Haider Supplierstunde

Best of – Solokabarett von und mit Stefan Haider

„Nach fast 20 Jahren aktiver Mitgestaltung im österreichischen Bildungssystem habe ich die darin versteckten Highlights natürlich längst entdeckt. Eines davon ist ganz sicher die Supplierstunde. Einfach einmal unvorbereitet in die Klasse gehen, niemand weiß, was passieren wird, schauen, was möglich ist. Und trotzdem sind es manches Mal die besten Stunden. Stunden, an die man sich ein Leben lang erinnert oder wenigstens bis zur nächsten Pause.“ - nach 11 Soloprogrammen und über 1500 Vorstellungen seit 1997 stellt sich Stefan Haider zum ersten Mal mit einem „Best of“ auf die Bühne. Material gibt es genug, das Bildungsthema ist aktueller denn je und die Motivation sowohl als Religionslehrer wie auch als Kabarettist ist ungebrochen. Und der wohl größte Vorteil einer Supplierstunde: Nichts davon kommt zum Test!

28.5.2024 19:30 Uhr
€ 29,-/25,-





Anna Depenbusch solo
Gefühlvoll, intim und sehr persönlich

Ein Konzert der preisgekrönten Chansonnière Anna Depenbusch ist ein Erlebnis. An den Tasten ihres Klaviers präsentiert sie ihre Lieder, die poetische Geschichten voller Wahrheit, Fantasie und Ironie erzählen. So facettenreich wie ihre Musik ist auch die Künstlerin selbst: Sie schlüpft immer wieder in neue Rollen und versprüht Leichtigkeit und Tiefgang zugleich. Auf der Bühne ist Anna Depenbusch mehr als nur eine Sängerin. Ihre Musik lässt sie zur Erzählerin und Unterhalterin werden. Mal flüsternd, mal pfeifend, mal wuchtig oder filigran begleitet sie ihren Gesang am Klavier. Mit unendlich viel Gefühl und Talent an dem großen, geheimnisvollen Instrument erfüllt Anna Depenbusch den Raum.

Studio im Akzent 8.5.2024 20:00 Uhr
€ 27,- freie Platzwahl

Produktion des Masterstudiengangs Oper der
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK)

Die Zauberflöte von **Wolfgang Amadeus Mozart**

Prinz Tamino und der Vogelfänger Papageno machen sich mithilfe einer Zauberflöte und eines Glockenspiels auf, Prinzessin Pamina aus der Gefangenschaft zu befreien und die Weihen der Weisheit zu erfahren. Der Konflikt zwischen Sarastro und der Königin der Nacht sorgt dabei für zusätzliche Herausforderungen. Wie die Geschichte endet, sollten Sie sich nicht entgehen lassen!

Musikalische Leitung: **Christian Koch** Regie: **Thomas Smolej** Regisassistent: **Johannes Kalchmair**
Regiehospitant: **Fabian Tobias Huster** Bühnenbild: **Sam Madwar** Kostüme: **Agnes Hamvas**
Choreografie: **Daniel Feik** Maske: **Martina Reitinger** Inspizienz: **Thomas Aigner**
Choreinstudierung: **Sena Park & Juan Perea Carballo** (Dirigierstudierende Klasse Andreas Stoehr)

Sarastro: **Antoine Amariutei** Tamino: **Adrian Autard**
Sprecher/1. Priester/2. Geharnischter: **Maximilian Anger**
Königin der Nacht: **Panagiota Polyzoidou** Pamina: **Daria Kravchenko**
Papageno: **Aleksandr Ivanov** Papagena: **Christina Tschernitz** Monostatos: **Malo Peloffy**
1. Dame: **Alexandra Danilova** 2. Dame: **Karin Blom** 3. Dame: **Ana Marić**
1. Knabe: **Chimène Smith** 2. Knabe: **Katharina Wegscheider** 3. Knabe: **Antonine Vernotte**
1. Geharnischter/2. Priester: **Xhoiden Dervishi** | **Chor & Orchester der MUK**

Premiere 12. | 13.5.2024 19:00 Uhr
€ 25,-/21,-/17,-/13,-





Liebste Mama!

Geschichte einer Familie in Briefen von Daisy Koeb

„Nach meiner Pensionierung begann ich endlich in alten Papieren und Dokumenten Ordnung zu schaffen. Dabei fielen mir unzählige Briefe in die Hände, und ich kann kaum beschreiben, was ich dabei zu fühlen begann. Erinnerungen an meine Kindheit, an ihr abruptes Ende, an die Sehnsucht nach meinen Lieben überfielen mich geradezu. Diese Briefe dokumentieren meine Geschichte, die Geschichte meiner Familie, und ich möchte sie für meine Nachkommen erhalten!“ – so schildert Daisy Koeb die Entstehungsgeschichte ihres Buches „Liebste Mama“.

Neben den Ereignissen in diesem dunkelsten Kapitel der europäischen Geschichte erlebt man aber auch den liebevollen Zusammenhalt in dieser Familie – über alle Trennungen hinweg. Und was es für ein Kind bedeutet hat, die Heimat verlassen und sich mit dem Verlust von geliebten Menschen abfinden zu müssen. Aber immer wieder geht es auch um die Hoffnung auf ein gutes Ende. Gerade dieser Optimismus macht das Buch besonders berührend.

Es lesen **Naemi Latzer** und **Doris Weiner**
musikalische Gestaltung **Fabian Bachleitner**

Studio im Akzent 6.5.2024 19:30 Uhr
€ 25,- freie Platzwahl

SozialMarie

Prize for Social Innovation 2024 – Award Ceremony

1.5.2024 18:00 Uhr

Eintritt frei | Anmeldung: sozialmarie.org

Volkstheater in den Bezirken

Elektra nach **Euripides/Hofmannsthal/Sophokles/Strauss**

2.5.2024 19:30 Uhr

Telefon: 01/52111-400

Manuel Randi Trio – Sud

14.5.2024 19:30 Uhr

€ 55,-/45,-/39,-/35,-*

God knows what mit **Dmitriy Nazarov | Olga Vasilieva**

in russischer Sprache

18.5.2024 19:30 Uhr

€ 79,-/69,-/59,-/49,-

Wiener Vorlesung:

Stadtraum unter Druck.

Herausforderungen im Klimawandel

Vortrag von **Maria Auböck** Anschließendes Gespräch mit

Bernhard Jarolim, Stadtbaudirektor, Stadt Wien

Angelika Fitz, Direktorin des Architekturzentrums Wien

16.5.2024 19:00 Uhr | Eintritt frei | Anmeldung: vorlesungen.wien.gv.at

Lutka sa kreveta #21 von **Đorđe Lebović**

in serbischer Sprache

26.5.2024 19:30 Uhr

€ 28,-/24,-

Music is all we need

Kinder singen für Kinder

Konzert zum Internationalen Kindertag

mit dem Kinderchor **Maestra** aus Rumänien

29.5.2024 17:00 Uhr

Eintritt frei | Anmeldung: 01/319 10 81 oder uawg@rkiwien.at

Kartenvorverkauf Telefonisch reservierte Karten müssen **spätestens acht Tage** vor der Vorstellung abgeholt werden, außer sie werden mit Kreditkarte gekauft, die wir auch an der Tageskasse akzeptieren. Online Kartenverkauf auf www.akzent.at und über die Ticket Gretchen App. Karten teilweise auch bei: ÖGB Kartenstelle (Johann-Böhm-Platz 1, 1020 Wien), oeticket.com und Wien-Ticket.

Österreichische Post AG MZ06Z037004M Theater Akzent, Argentinierstraße 37, 1040 Wien

Ermäßigungen gibt es mit der AK-AktivCard und der Ö1-Card (für nicht mit * bezeichnete Vorstellungen). **Abendkasse** DW 13334 oder 13335, ab eine Stunde vor Beginn. **Öffentliche Verkehrsmittel** U1 (Taubstummengasse oder Südtirolerplatz/Hauptbahnhof), D (Belvedere/Plösslgasse), 13A. **Tiefgarage** steht ab einer Stunde vor bis eine halbe Stunde nach jeder Veranstaltung nach Maßgabe freier Plätze kostenlos zur Verfügung. (Einfahrt Argentinierstraße hinter dem Theater). Das Theater Akzent ist **behindertenfreundlich** gebaut. Rollstuhlplätze beim Kauf anmelden! Interessiert Sie das **Theater-Akzent-Programm**? Lassen Sie sich regelmäßig und unverbindlich unseren Spielplan zuschicken! Schreiben, faxen oder mailen Sie uns Ihre Postanschrift oder tragen Sie sich auf akzent.at in den Newsletter ein.

IMPRESSUM Akzent Spielplan – Die Zeitung des Theater Akzent, 1040 Wien, Argentinierstraße 37
T: 01/50165-13306 | Herausgeber/Medieninhaber: Verein Veranstaltungszentrum Akzent.
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Wolfgang Sturm

18. Jahrgang, 175. Ausgabe 5 2024 / Programmänderungen vorbehalten!

BILDRECHTE Titel: **LA Studio S2** Kürthy: **Sonja Tobias S3** Becker: **Johanna Lippmann S4** Koreny/Markovics/Grigorian: **Moritz Schell S5** Köstlinger/Dangl: **Moritz Schell S8** Oame Leit: **Herbert Zotti NWCS: Stephan Mussil S9**
Rosenkavalier: Maximilian Gsöls **S12** Hommage Georg Danzer: **Maria Ma Terzett Böck: Wolfgang Voglhuber** Stipsits: **Ingo Pertramer Bertl: Michaela Krauss-Boneau Kramer: Simone Koerner S13** Bernardin: **Karl Satzinger S14** Dolezal: **Ingo Pertramer S15** Supplierstunde: **Johannes Ehn S17** Die Zauberflöte: **Armin Bardel S18** Bachleitner: **Justyna Wisniewski** Weiner: **Altan Kabranlar** Latzer: **Petite Machine** Alle anderen: Archiv Theater Akzent

